



Igelzentrum Zürich IZZ, Hochstrasse 13, 8044 Zürich, T/F 044 362 02 03, www.izz.ch, info@izz.ch, PC 87-119136-3

Ein neues Igeljahr

SIMON STEINEMANN

Das Jahr 2005 bescherte uns einen aussergewöhnlich kalten Winter. Selbst im Mittelland blieb der Schnee lange liegen und ermöglichte so den Igel, einen ungestörten Winterschlaf nach ihren natürlichen Bedürfnissen zu halten.

Mittlerweile hat der Frühling Einzug gehalten und auch die Igel sind aufgewacht. Im Igelzentrum beginnt das neue Igeljahr...

Im Verlauf des letzten Jahres haben Marianne Spirig und Brigitte Hofmann das Igelzentrum verlassen. Neue Mitarbeiterinnen sind dazugestossen und geben kompetent Auskunft zum Thema Igel als Wildtier im Siedlungsraum.

Mit frischem Elan startet das neuformierte Igelzentrum-Team in die Sommersaison. Es wird auf den Seiten 2 und 3 vorgestellt.

Wie Sie sehen, hat auch unsere Zeitschrift *Igel & Umwelt* ein neues Gesicht bekommen!

Der *Igel-Sponsorenlauf* (Seite 6-8) und das geplante Projekt *Igel-Schaugarten am Zürichberg* (Seite 5) vermitteln einen Einblick in unsere Arbeit.

Bei beiden Projekten zählen wir auf Ihre Mitarbeit!



Spendenaufruf

Igel sind Wildtiere. Bei Krankheit oder Verletzung sterben sie oft qualvoll. Das Igelzentrum nimmt sich dieser leidenden Tiere an und bietet ihnen eine professionelle, medizinische Versorgung.

Um diese Arbeit leisten zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Die Pflegestation wird ausschliesslich durch Spenden und Mitgliederbeiträge finanziert. Bitte helfen Sie uns mit einer Spende oder dem

Erwerb einer Mitgliedschaft:

Einzelmitglied:	Fr. 40.-
Familienmitglied:	Fr. 60.-
Gönnermitglied:	Fr. 100.-
Firmen, Vereine:	Fr. 200.-

Spenden an den Verein Igelzentrum Zürich (IZZ) sind steuerlich absetzbar.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Igelbaby übt das Einkugeln...
Fortsetzung Seite 12

Sponsorenlauf am 28. Mai 2005 im Dolder

Am Samstag Vormittag, 28. Mai 2005, ist es wieder soweit!

Bei der Kunsteisbahn Zürich Dolder findet der **grosse Igel-Sponsorenlauf 2005** statt.

Alle, die den stacheligen Stadtbewohnern helfen wollen, machen mit:

**Läufer- und SkaterInnen,
Skate- und KickboarderInnen,
Stubenhocker- und SportlerInnen,
Kinder, Mütter und Väter.**

Wer teilnimmt, erhält ein Geschenk und mit etwas Glück einen Preis aus der grossen Tombola.

Weitere Informationen auf den Seiten 6-8



Personelle Änderungen und Umstrukturierung

Im Jahr 2004 haben die Gründerin Marianne Spirig und die langjährige Mitarbeiterin Brigitte Hofmann das Igelzentrum verlassen, um sich anderen Aufgaben zu widmen.

Für ihren jahrelangen, unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Igel danken wir herzlich und wünschen ihnen in ihren neuen Tätigkeitsgebieten viel Erfolg!

Seit Oktober ist die Biologin Dr. Doris Hölling neu in der Geschäftsleitung. Ausserdem sind neue Mitarbeiterinnen für die Igelpflege bzw. die Sprechstunde hinzugekommen.

Das Team Igelzentrum Zürich setzt sich aktuell aus drei Personen in der Geschäftsleitung und fünf Mitarbeiterinnen zusammen, die sich total 200 Stellenprozente teilen.

Die Geschäftsleitung



Dr. med. vet. Annekäthi Frei
Tierärztin

Viele gesundheitliche Probleme der Igel werden direkt oder indirekt durch uns Menschen verursacht. Deshalb finde ich es bei dieser Wildtierart sinnvoll, zumindest einigen Tieren medizinisch zu helfen.



Simon Steinemann
Landschaftsarchitekt

Mir liegt das Siedlungsgebiet als gemeinsamer Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen am Herzen. Gerne stehe ich interessierten Leuten, die sich um unsere Umwelt sorgen, mit Rat und Tat zur Seite.



Dr. Doris Hölling
Biologin

Als Ökologin bin ich schon lange im praktischen Natur- und Umweltschutz tätig. Der Igel ist für mich der Botschafter, mit dessen Hilfe wir hoffentlich viele Menschen für mehr Naturnähe in der Stadt sensibilisieren können - was sowohl den Igel und anderen Wildtieren als auch uns Stadtmenschen zu Gute kommt.

Die Mitarbeiterinnen



Manuela Bröchin
Dipl. Natur- und Umweltfachfrau

Ich liebe Tiere, bin fasziniert von der Schönheit der Natur und bin glücklich, mich im Igelzentrum für beides einsetzen zu können.



Angela Müller
Lehrerin

Tiere faszinieren mich, insbesondere ihre Anpassungsfähigkeit an die unterschiedlichsten Lebensbedingungen. Dem Igel begegne ich manchmal in der Dämmerung auf seinem Streifzug durch unseren Garten. Jedesmal freue ich mich darüber und beobachte ihn beim Herumstöbern. Dass der stachelige Kerl weiterhin ein Mitbewohner unserer Siedlungen bleibt, dazu möchte ich mit meiner Arbeit im Igelzentrum einen Beitrag leisten.



Nina Aeschlimann
Wirtschaftsstudentin

Als naturliebender Mensch möchte ich meinen Mitmenschen die Lebensweise der Igel und anderer Wildtiere näher bringen und sie zu einem sorgsamem Umgang mit unserer Umwelt motivieren.



Ann Bachmann
Tierpflegerin

Als gelernte Tierpflegerin liegt mir das Leben, die Gesundheit und der Schutz der Lebensräume aller Tiere am Herzen. Dass ich mich hier um die pflegebedürftigen Igel kümmern darf, ist für mich ein Traumjob.



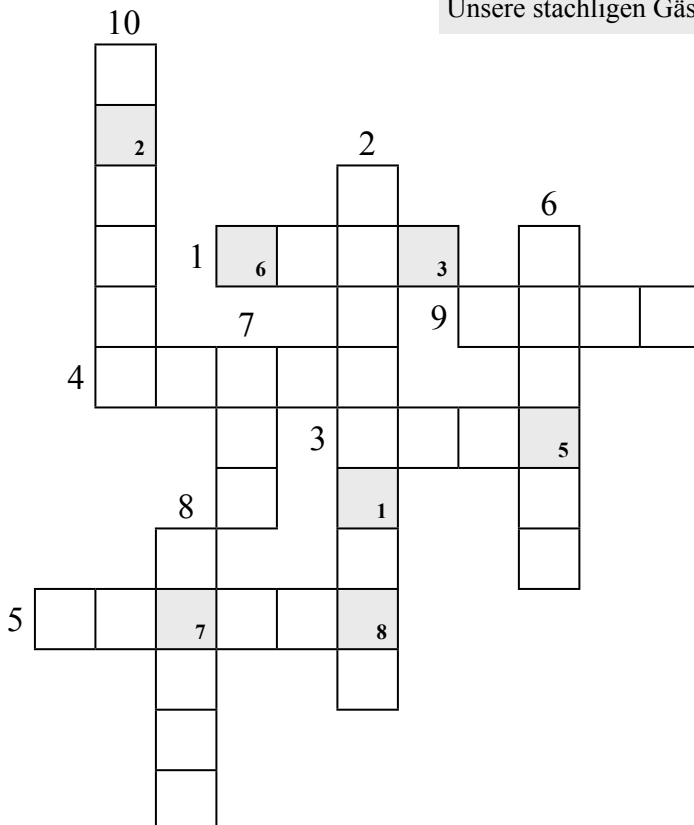
Gabriele Stichel
Dipl. - Agr. Ing.

Die artgerechte Haltung von landwirtschaftlichen Nutztieren, Haus- und Heimtieren liegt mir am Herzen. Im Igelzentrum setze ich mich zusätzlich für den Schutz von Biotopen ein, die das Überleben von Wildtieren in unserem Siedlungsgebiet ermöglichen.

Kniffliges für Kids

Hast Du bald Geburtstag?

Wenn Du zu diesem Anlass etwas besonderes mit Deinen Freunden unternehmen willst, kannst Du Dir eine Geburtstagsführung im Igelzentrum wünschen. Unsere stachligen Gäste freuen sich, Dich und Deine Freunde zu begrüßen.



Waagrecht (Ä= AE)

- 1 Stachliges Tier.
- 3 Tierische Wohnung.
- 4 Daraus wird ein Schmetterling.
- 5 Sechsheiniges Futtertier.
- 9 Braucht es zum Nestbau.

Senkrecht

- 2 Längliches Nahrungstier, lebt im Boden.
- 6 Hier können wir Igel oft beobachten, direkt vor der Haustüre.
- 7 Feind des Igel, der fliegen kann.
- 8 Darunter verstecken sich Igel gerne.
- 10 In dieser Jahreszeit schlafen die Igel.

Lösungswort:

Der Igel ist ein, Hund und Büsi sind es nicht.



Unter den Einsendungen des Lösungswortes werden drei Preise verlost (bitte Adresse und Alter angeben).

Jahresbericht 2004

DORIS HÖLLING

Wieder kann das Igelzentrum auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Wir sind stolz darauf, dass es uns trotz finanzieller Engpässe erneut gelungen ist, Menschen und Institutionen für unser Anliegen zu interessieren oder gar zu begeistern. Durch unser vielseitiges Engagement konnten wir erneut zahlreiche Igel vor einem qualvollen Tod bewahren, die Bevölkerung über dieartgerechte Igelpflege informieren und für eine naturnahe Gartenanpflanzung sensibilisieren. In zahlreichen Aktionen konnten wir viele Kinder mit dem Thema *Wildtiere im Siedlungsraum* erreichen und ihnen eine Begegnung mit dem scheuen Sympathieträger ermöglichen.

Personelle Änderungen und Umstrukturierung im IZZ

Die personellen Änderungen und das neue Igelzentrum-Team werden auf Seite 2 und 3 vorgestellt.

Broschüre Igel & Naturpfad

Im Frühling 2004 konnten wir die Realisierung der Begleitbroschüre zum Igel & Naturpfad abschliessen, die in der Bevölkerung grossen Anklang und viel Anerkennung findet. Sie wird u.a. mit der Lehrpfadausleihe abgegeben, kann aber auch direkt beim IZZ bestellt werden.

Der Igel & Naturpfad wurde 2004 häufig ausgeliehen - auch ausserhalb der Kantons Grenzen ist das Interesse gross. Oft besucht wird auch der permanent installierte Igel & Naturpfad, der direkt von den Räumen des IZZ ausgeht.

Umweltbildung

Nach wie vor ist unser wichtigstes Anliegen die Umweltbildung. Mit unseren Ferienprogrammen in den Sommer- und Herbstferien waren wir in diesem Jahr u.a. in Zürich, Winterthur, Wädenswil, Neftenbach, Zollikerberg, und Dietikon zu Gast und konnten den SchülerInnen an abwechslungsreich gestalteten Tagen viel Spannendes über Igel und deren Lebensraum vermitteln.



Anlässlich der Veranstaltungsreihe NAHREISEN wollten an einem Mittwoch Nachmittag 150 Personen einen Blick auf einen Igel im Igelzentrum erhaschen.

Mit grossem Eifer wurden Igelhäuser oder Warntafeln für Autofahrer gezimmert und auf spielerische Art und Weise viel Wissenswertes zum Thema vermittelt.

Zahlreiche Schulen und Kindergärten haben auch 2004 wieder das IZZ besucht. Wir konnten dieses Jahr eine steigende Nachfrage bei Kindergärten feststellen.

Mit unseren Angeboten (Exkursionen, Führungen, Freizeitprogramme) haben wir 2004 etwa 2200 Personen erreicht.

Website

Für unsere Internetseite www.izz.ch erhalten wir viel Lob und Anerkennung aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.

Medizinische Igelpflege, Sprechstunde und Beratung

Neben all diesen Aktivitäten waren wie in jedem Jahr auch die medizinische Igelpflege und die Sprechstunde eine anspruchsvolle Aufgabe. Das Team beantwortete ca. 2000 Telefonanfragen sowie zahlreiche Anfragen per E-Mail aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland.

Etwa 150 Igel wurden stationär behandelt. Ungezählt sind die nur ambulant versorgten Tiere. Durch die professionelle, medizinische Hilfe konnten wieder viele Leiden gelindert werden.

Erstmals hat 2004 eine Igelmutter das IZZ zu ihrer Wochenstube gemacht und dort 2 Junge zur Welt gebracht. Eines der beiden Jungtiere hat überlebt und konnte später mit der Mutter erfolgreich ausgewildert werden.

Ausblick

Im Familiengartenareal am Zürichberg soll in Zusammenarbeit mit Grün Stadt Zürich ein Igel-Schaugarten entstehen. Auf Seite 5 wird dieses Projekt beschrieben.

Im Ortsmuseum Gossau wird im Herbst 2005 eine Ausstellung zum Thema Igel zu sehen sein, welche das Igelzentrum entwirft.

Das IZZ-Team freut sich schon sehr auf diese neuen Aufgaben.

Dank

Unser Dank geht auch dieses Jahr wieder an alle diejenigen, die das Igelzentrum Zürich im vergangenen Jahr in vielfältiger Weise unterstützt haben: sei es durch ihre Mitgliedschaft, eine Spende, das Betreuen der Igelsäuglinge, das Durchführen von Igel auswildern. Dank auch den vielen Schulklassen, Kindergartengruppen und Vereinen, die eine Führung, Exkursion oder ein Ferienprogramm mit dem IZZ gemacht haben.

Und nicht zuletzt geht ein herzlicher Dank an die diversen Stiftungen, Institutionen und anonymen Einzelspender grösserer Beträge, die es uns ermöglichen haben, die Arbeit im IZZ in gewohnter Art und Weise fortzuführen, das Umweltbildungsprogramm noch weiter auszubauen und wieder tatkräftig neue Projekte anzugehen. Als Beispiel sei hier der Zürcher Tierschutz ZTS genannt, der uns finanziell und ideell grosszügig unterstützt.

Das IZZ-Team sagt allen Spendern
Danke!

Igel-Schaugarten am Zürichberg

DORIS HÖLLING

Bald ist es soweit - der erste Spatenstich für den Igel-Schaugarten kann erfolgen

Erneut stecken die MitarbeiterInnen des Igelzentrums mitten in der Vorbereitung eines ehrgeizigen Projektes: In Zusammenarbeit mit Grün Stadt Zürich soll auf zwei Parzellen des Pflanzareals Oberstrass/Zürichberg ein Schaugarten entstehen, der Besucher auf einen Igel-Streifzug «entführt».



„Hey, was wird denn da für uns gebaut?“

Der Schaugarten soll Anregungen zu einer sanften, aber wirkungsvollen Umgestaltung des Siedlungsraumes zu einer geeigneten Lebensumgebung für Igel und andere Tiere liefern. Anschaulich soll aufgezeigt werden, wie durch einfache bauliche Massnahmen und unterschiedliche Nutzungsformen und -intensitäten Nischen geschaffen werden, in denen Tiere dauerhaft Unterschlupf und Lebensgrundlage finden.

Im Schaugarten sollen alle Interessierten Gestaltungsvorschläge finden, private Haus- und Familiengartenbesitzer ebenso wie Fachpersonen, seien dies Landschaftsarchitekten oder Gärtner, aber auch Mitglieder von Pflanzgesellschaften, Schulkassen usw.

Der Besucher wird die Gelegenheit bekommen, sich einen Überblick über die mannigfaltigen gestalterischen Möglichkeiten eines natur- und insbe-

sondere igelfreundlichen Gartens bei einem Rundgang durch das Areal zu verschaffen. Am Ausgangspunkt wird eine Tafel stehen, welche Informationen über das Projekt bietet und die Bedeutung von naturnahen Grünflächen im Siedlungsraum erläutert. Zu den einzelnen Posten im Schaugarten wie Asthaufen, Kompost, Trockenmauer, Hecke, Blumenwiese etc., wird es am Eingang eine Broschüre geben, welche auf dem Rundgang begleitet und Wissenswertes zu den einzelnen Elementen vermittelt und bei der späteren Umsetzung im eigenen Garten hilft.

Holzbänke laden zum gemütlichen Verweilen und Schauen ein.

Das Igelzentrum wird rund um den Schaugarten zusätzliche Aktivitäten für Gross und Klein anbieten. Geplant sind Führungen und Workshops für Gruppen aller Art, Schul- und Kindergartenklassen, Ferienpassgruppen, Kindergeburtstage etc.

Darüber hinaus kann der Schaugarten von allen interessierten Vereinen als Kursort genutzt werden, etwa für Workshops über naturnahes Gärtnern, einheimische Gartenpflanzen, richtige Kompostieren o.ä.

Das IZZ-Team steckt viel Elan und Zielstrebigkeit in dieses ehrgeizige Projekt. Obwohl wir mit Grün Stadt Zürich einen tatkräftigen Partner haben, sprengt der Umfang des Igel-Schaugartens die Grenzen der finanziellen Leistungsfähigkeit des Igelzentrums.

Liegt Ihnen das Ziel des Schaugartens - wieder mehr Natur in unsere Stadt zu bringen - am Herzen und möchten Sie unser Projekt unterstützen, freuen wir uns über Ihre Spenden, die übrigens steuerlich absetzbar sind. (Ein Einzahlungsschein ist beigelegt. Vermerk: Schaugarten)



Eine idyllische Reblaube existiert bereits

Sollten Sie Fragen oder Wünsche bezüglich Ihrer Spende haben, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Vielleicht möchten Sie etwas zur Ausstattung des Kursraumes beisteuern, eine Holzbank stiften, den Bau einer Trockenmauer oder die Anschaffung von interaktivem Kursmaterial finanziell unterstützen, vielleicht sich am Kauf von Pflanzen beteiligen? Wir werden Ihre Spenden ganz sicher in Ihrem Sinne einsetzen. Wir sind für Ihre Anregungen offen.

PS: Selbstverständlich erscheint Ihr Name auf der Sponsorentafel des Igel-Schaugartens sowie auf unserer Website www.izz.ch!



Blick in den Familiengarten

Sponsorenlauf 05

Liebe grosse und kleine Igel-Fans

Unser Einsatz für den stacheligen Gartenbewohner verschlingt viel Geld. Damit wir uns noch wirksamer für dieses sympathische Wildtier einsetzen können, hoffen wir, dass auch dieses Jahr möglichst viele Läuferinnen und Läufer fleissig Sponsoren suchen und ebenso fleissig „Igel-Runden“ drehen.

Götti und Gotte, Grosseltern, Verwandte, Nachbarn und Freunde sind die besten Sponsoren!

Am Samstag, 28. Mai 05 von 10.00-11.00 Uhr, findet bei der Kunsteisbahn Zürich Dolder der grosse Igel-Sponsorenlauf statt. Treffpunkt ist die Kunsteisbahn Dolder um ca. 9.00-9.30 Uhr.

Damit wir den Anlass optimal planen können, bitten wir um Anmeldung per Mail, Brief oder Telefon!

Du kannst eine Stunde lang im Wald rennen oder auf der trockengelegten Kunsteisbahn skaten: Beim Rennen wird pro 100m gesponsert, beim Skaten pro 250m.

Die **Sponsorenliste**, das **Beispiel einer ausgefüllten und abgerechneten Sponsorenliste** und die **Punkt-für-Punkt-Anleitung** auf den folgenden Seiten erklären Dir, wie der Sponsorenlauf genau funktioniert. Diese Listen können auch von unserer Website heruntergeladen oder unter 044 362 02 03 (Mo-Fr 16-18 Uhr) bestellt werden.

Wer seine Sponsorenliste abgeliefert und seine Runden absolviert hat, erhält:

- einen Znüni,
- ein Andenken vom Igelzentrum Zürich und
- mit etwas Glück einen Preis aus der grossen Tombola!

Der Ertrag aus dem Sponsorenlauf kommt vollumfänglich Projekten zugute, die den Lebensraum und die Gesundheit der Igel und anderer Wildtiere im Siedlungsraum verbessern.

Die Igel und das Team des Igelzentrums Zürich IZZ danken allen für Ihren Einsatz!

Folgende Firmen unterstützen den Sponsorenlauf:

**Dolder AG
Tierpark Goldau
Stiftung Schweizer Museumspass
Bäckerei Bertschi, Glattbrugg**

Bilder vom Igel-Sponsorenlauf 04



Keiner zu klein, dabei zu sein



Einradfahren ist erlaubt - Zweiradfahren leider nicht



Kick- und Skateboarden auf der abgetauten Kunsteisbahn



Rennen im Wald



Gemeinsam geht es besser

Wie der Sponsorenlauf abläuft: Punkt-für-Punkt-Anleitung

1. Auf der Sponsorenliste notierst Du zuerst **Deinen Namen und Adresse**. Danach kreuzt Du an, ob Du **skatest oder rennst**. In der Kategorie „Skaten“ starten Inline-Skates, Rollschuhe, Skateboards, Kickboards und Trottnetts.
2. Dann gehst Du zu Verwandten, Nachbarn, Göttis und Gotten und Freunden etc. und fragst: „**Wieviel zahlt ihr mir pro 100 m, wenn ich 1 Stunde lang renne?**“ oder „**Wieviel zahlt ihr mir pro 250 m, wenn ich 1 Stunde lang skate?**“ Deine Sponsoren können auch einen **Pauschalbetrag** einsetzen, der unabhängig von der zurückgelegten Strecke ist.
3. Diesen **Betrag** notierst Du zusammen mit **Namen und Adresse** des Sponsoren. Bitte gut leserlich mit **Druckbuchstaben** schreiben!
4. Brauchst Du zusätzliche Sponsorenlisten, lade sie vom Internet (www.izz.ch) herunter oder bestell sie beim Igelzentrum (044 362 02 03 Mo-Fr 16-18 Uhr).
5. Dann **meldest** Du Dich beim Igelzentrum für den Sponsorenlauf **an** (per Mail: info@izz.ch, per Brief: IZZ, Hochstr. 13, 8044 Zürich oder per Telefon: 044 362 02 03 Mo-Fr 16-18 Uhr).
6. Die ausgefüllte(n) Sponsorenliste(n) **bringst Du am 28. Mai mit** und gibst sie **vor dem Start ab**.
7. Dafür erhältst Du eine **Startnummer**. An diesem Tag rennst (skatest) Du genau von **10-11 Uhr**.
8. Nach dem Lauf gibt es **zu essen und zu trinken** und mit etwas Glück gewinnst Du einen **Preis aus der grossen Tombola**.
9. Das Igelzentrum-Team wird nach dem Sponsorenlauf Deinen persönlichen **SponsorInnen einen Einzahlungsschein** zusenden mit dem Betrag, den Du erlaufen hast.

Wie Du den Sponsorenlauf findest

Anfahrt mit ÖV: Ab Zürich HB mit Tram Nr 3 Richtung Klusplatz, ab Paradeplatz mit Tram Nr 8 oder ab Bahnhof Stadelhofen mit Tram Nr 15 bis Römerhof, umsteigen auf Dolderbahn, ab Endstation 5 Min. zu Fuss zur Kunsteisbahn.

Wann Du dort sein solltest: Bitte erscheine schon um 9.00-9.30 Uhr, da Du noch die Sponsorenliste abgeben und die Startnummer beziehen musst. Von 10.00-11.00 Uhr findet der eigentliche Sponsorenlauf statt. Du drehst in dieser Stunde möglichst viele Runden für die Igel.

Beispiel einer ausgefüllten und nach dem Lauf abgerechneten Sponsorenliste

Sponsorenlauf Igelzentrum Zürich Sa. 28. Mai 05 10-11 Uhr Ort: Kunsteisbahn Dolder Zürich Treffpunkt: Kunsteisbahn ab 9 Uhr
Bitte in Blockschrift ausfüllen und vor dem Start abgeben

Name und Adresse des Läufers oder der Läuferin					Startkategorie ankreuzen	
Name	Vorname	Strasse und Nr	PLZ	Ort	Rennen	Skaten
Muster	Peter	Brauerstr. 112	8004	Zürich	X	

Beim Rennen (im Wald) wird **pro 100 m gesponsert**

(Beispiel: Kind rennt 4 km in einer Stunde. Bei einem Betrag von 1.-/100m muss Sponsor 40.- bezahlen).

Beim Skaten (auf Kunsteisbahnboden) wird **pro 250 m gesponsert**

(Beispiel: Kind skatet 10km in einer Stunde: Bei einem Betrag von 2.-/250m muss Sponsor 80.- bezahlen).

Es kann auch ein **Pauschalbetrag** notiert werden (unabhängig von der zurückgelegten Strecke).

Die **Laufzeit** dauert **maximal 1 Stunde**.

Namen und Adressen der persönlichen Sponsoren und Sponsorinnen

Name	Vorname	Strasse und Nr	PLZ	Ort	Betrag/ 100m	Betrag/ 250m	Pau- schal
Meyer	Rita	Rigistr. 198	8044	Zürich	0.50		
Albrecht	Susi	Am Berg 13	6315	Oberägeri	0.75		
Müller	Paul	Imfang 3	8055	Zürich			20.-
Rohner	Stef	Sandackerstr. 73	9000	St. Gallen	1.-		

Erklärung der Abrechnung nach dem Lauf

Peter Muster rannte	40 x 100 m = 4000 m	in einer Stunde
Rita Meyer zahlt	40 x 0.50 Fr = 20 Fr	(Einzahlungsschein wird vom Igelzentrum zugesandt)
Susi Albrecht	40 x 0.75 Fr = 30 Fr	
Paul Müller	Pauschal 20 Fr	
Stef Rohner	40 x 1.00 Fr = 40 Fr	
Peter Muster erlief	total 110 Fr	für die Igel

Alle Sponsoren und Sponsorinnen erhalten eine Abrechnung mit Einzahlungsschein entsprechend der erbrachten Laufleistung. Der Ertrag kommt vollumfänglich Projekten zugute, die den Lebensraum und die Gesundheit der Igel und anderer Wildtiere im Siedlungsraum verbessern. Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung! Team Igelzentrum Zürich www.izz.ch

Führung - Exkursion - Ferienprogramm - Vortrag



Das Igelzentrum können Sie mit Ihrer Schulklasse, Ihrem Verein oder jeder anderen Gruppe besuchen.

Schulführung*	Fr. 80.-
Führung 1 Std.	Fr. 125.-
Führung 2 Std.	Fr. 250.-



Das Igelzentrum führt Igelexkursionen für Kinder und Erwachsene, Naturschutz- und Elternvereine durch.

Exkursion	Fr. 400.-
Abendexkursion	Fr. 500.-



Sind Sie aus dem Kindesalter heraus und möchten dennoch vieles über Igel erfahren, dann buchen Sie einen Vortrag.

Igelvortrag 1 Std.	Fr. 250.-
Igelvortrag 2 Std.	Fr. 350.-



In den Ferienprogrammen des IZZ werden Kinder in die Welt der Igel entführt.

Ferienprogramm halbtägig	Fr. 500.-
Ferienprogramm ganztägig (exkl. Material)	Fr. 800.-



Gemeinden, Pflanz- und Naturschutzvereine können für eigene Projekte den Igel & Naturpfad im IZZ ausleihen.

Ausleihe Lehrpfad inkl. Begleitbroschüren
Preis nach Absprache

*Schulführung

Schulklassen- und Kindergartenführungen finden meistens zwischen Sommer- und Weihnachtsferien statt, denn in dieser Zeit haben wir eigentlich immer zeigbare Igel.

Eine Führung beinhaltet einen kleinen Diavortrag, das Zeigen eines lebenden Igels und, falls noch Zeit vorhanden ist, Spiele zum Thema Hören und Riechen.

Sollten Sie im Herbst eine Führung planen, setzen Sie sich doch im Verlauf der Sommerferien mit uns in Verbindung und lassen sich ein Datum reservieren. Sonst kann es passieren, dass bereits alle Daten vergeben sind.

Ein Tag im Igelzentrum - Tagebuchauszug

DORIS HÖLLING

Nach einem kurzen Blick in den Stallraum, ob mit den Igel alles ok ist, geht's zunächst ab an den Schreibtisch: Als erstes Post durchsehen und jede Menge Anfragen per Mail beantworten, drei Bestellungen aus dem Internet-Shop postfertig machen, telefonisch Sommer-Ferienprogramme für Kinder absprechen, zwei Vorträge in einem Altersheim sowie einem Gemeindezentrum bestätigen, suchen nach Spenden und Sponsoren für Projekte des IZZ und den laufenden Betrieb (ohne die z.B. unsere tollen Umweltbildungsprogramme nicht möglich wären), einige Briefe und Telefonate für den Sponsorenlauf erledigen, um tolle Preise für die Tombola zu bekommen...

Dann sind unsere stacheligen Patienten an der Reihe: Alle Igel müssen versorgt werden, das bedeutet: wägen, untersuchen, füttern, Ställe reinigen.



Foto: Ramon Bachmann

Lebensraum, den sie ja mit uns teilen – am meisten begeistert sind sie aber, als sie einen echten Igel «live» beobachten können. Was der so für Töne von sich gibt, hätten sie nicht gedacht...

Danach beginnt auch schon unsere kostenlose Sprechstunde: Beantwortung von Fragen besorgter Igel Freunde, Abklärungen, ob Igel am Fundort oder im IZZ weiterversorgt werden sollten,

nen Kindergeburtstag im IZZ feiern - wir besprechen das «Feiertags-Programm».

Anfrage eines Zürcher Bürgers, der anstelle von Geschenken zu seinem 70-ten Geburtstag seine Gäste lieber um eine Spende fürs Igelzentrum, d.h. für Tier- und Naturschutzprojekte in «seiner» Stadt bitten möchte. Wir beraten ihn gerne und vereinbaren einen Termin für ein persönliches Gespräch.



Um 14:00 Uhr kommt eine Schulklasse. Völlig aufgeregt und zappelig versammeln sich die Kinder vor dem IZZ und sind gespannt, was es bei uns alles zu entdecken gibt und vor allem: ob die Igel wohl wach sind? Spielerisch erfahren sie viel Interessantes über unsere stacheligen Mitbewohner und ihren

Nachfrage von Igelpaten, wie es ihrem Findelkind im IZZ geht und wann es wieder am Fundort ausgewildert werden kann.

Anfragen für diverse Führungen von Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen. Tobias will mit Freunden sei-

Ein Gemeindemitarbeiter holt den ausleihbaren Igel & Naturpfad ab sowie die dazugehörenden Broschüren mit allem Wissenswerten und Lustigen rund um das Thema Igel und Natur in der Stadt. Für die nächsten 4 Wochen steht der Lehrpfad in einer Parkanlage. Zusätzliche Begleitaktionen wie Nachtexkursionen und Kinderführungen werden mit uns abgesprochen.

Dann geht die Tür auf und ein verletzter Igel mit Bisswunden wird gebracht. Nach der medizinischen Untersuchung und Versorgung wird für ihn ein Stall hergerichtet mit Futterschälchen, Wassernapf und Schlafhäuschen, damit es dem stacheligen Patienten während seines Aufenthaltes im IZZ an nichts fehlt. Die Funddaten des Tieres werden aufgenommen und in der Kartei vermerkt. Dann muss noch mit dem Finder abgeklärt werden, ob er das Tier nach seiner Genesung am Fundort wieder auswildern kann.

Die Angehörigen eines Verstorbenen erkundigen sich telefonisch, wie eine Grabspende ans Igelzentrum geleistet werden kann. Der Verstorbene hat sich dies anstelle von Blumen gewünscht.

Kurz darauf kommt eine Familie, die «ihren» Igel nach erfolgreicher Behandlung im Igelzentrum wieder

und erkunden den Stall, der für die nächsten 1-2 Wochen ihr Zuhause sein wird. Bis morgen früh haben sie bestimmt wieder alle Ställe ordentlich durcheinandergebracht und nach ihren Vorstellungen «ingerichtet»...

Das war's für heute...

Foto: Ramon Bachmann



Wohnung gesucht

Doris Hölling,
Geschäftsleiterin IZZ,
sucht per sofort 3-Zimmerwohnung
bis 1300.- in der Stadt Zürich.

doris.hoelling@izz.ch

Auch Ihr Inserat könnte hier stehen!

Mit einem Inserat in der Zeitschrift Igel&Umwelt sprechen Sie 3000 Personen im Grossraum Zürich an, die an Tieren und Umwelt interessiert sind.

Mitglieder erhalten Rabatt.

abholen kann, um ihn im Garten auszuwildern. Die Kinder sind schon ganz aufgeregt. Ein Mitarbeiter erklärt ihnen genauestens, was es dabei zu beachten gibt und wie das Freigehege aufgestellt werden muss. Ausserdem bekommen sie noch ein Merkblatt mit Informationen zur Auswilderung ausgehändigt. Mit Gehege, Schlaf- und Futterhäuschen, einem Paket Igelfutter und allen notwendigen Informationen ausgestattet, tritt die Familie mit Igel «Ruedi» um 18:00 Uhr die Heimreise an. (Einige Tage später bekamen wir Post mit Fotos von «Ruedi» in seinem Freigehege kurz bevor er wieder in die Freiheit entlassen wurde – er schaute ganz zufrieden in die Kamera!)

Nun geht wieder ein anstrengender und ereignisreicher Tag im Igelzentrum zu Ende. Die MitarbeiterInnen des IZZ-Teams machen sich auf den Heimweg – bei den Igelpatienten dagegen geht's jetzt erst richtig los. Die nachtaktiven Tiere machen sich über ihr Futter her

Herausgeber

Igelzentrum Zürich
Hochstr. 13,
8044 Zürich
044 362 02 03
www.izz.ch,
info@izz.ch
PC-Kto:87-119136-3

Auflage

3200 Exemplare,
2-mal jährlich

MitarbeiterInnen dieser Nummer

Doris Hölling,
Simon Steinemann

Redaktion und Layout

Simon Steinemann

Fotos

(wo nicht anders vermerkt)
Igelzentrum Zürich



Vitakraft
gibt Lebenskraft - l'energie

**Igelfutter -
Artgerechte Ernährung**

Das kraftvolle Naturfutter für Jung- und Alttiere!

Igelfutter von Vitakraft® ist eine wertvolle gesunde Vollnahrung, die auf die speziellen Bedürfnisse des Igels als Insektenfresser abgestimmt ist. Es besteht aus vielseitigen Rohstoffen wie Insekten, Kerbtieren, Fleisch, Beeren, Nüssen u.a. und ist mit Bienenhonig sowie vegetabilischen und animalischen Fetten angereichert.

Sie erhalten unser Igelfutter mit wertvollen Informationen bei Ihrem Fachhändler.

Vitakraft
gibt Lebenskraft
Igelfutter
das kraftvolle Naturfutter für Jung- und Alttiere

Vitakraft AG - CH-8107 Buche ZH
www.vitakraft.ch

Das Igelzentrum sucht neue Räumlichkeiten

Wer das Igelzentrum kennt, weiss um unsere beengten Raumverhältnisse: Wir platzen aus allen Nähten.

Deshalb suchen wir in den nächsten 1-2 Jahren in der Stadt Zürich (oder der näheren Agglomeration) nach günstigen Räumlichkeiten, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossen sind.

Wir benötigen mind. 120 m² Fläche (verteilt auf 2-4 Räume) und Stauraum. Das Lokal sollte rollstuhlgängig sein (ebenerdig oder mit Lift erschlossen). Eine eventuelle Gartennutzung und ein Parkplatz wären toll, sind aber nicht Bedingung.

Wenn Sie uns da weiterhelfen können, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Inserat

Auch Ihr Inserat könnte hier stehen!

Mitglieder erhalten Rabatt.

Mitgliederversammlung

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins Igelzentrum Zürich IZZ

Datum: Mittwoch, 1. Juni 2005
 Zeit: 19.00 Uhr
 Ort: Igelzentrum Zürich (IZZ)
 Hochstrasse 13, 8044 Zürich

Traktanden

1. Begrüssung
2. Ernennung StimmzählerIn und ProtokollführerIn
3. Genehmigung der Traktanden
4. Protokoll der MV 2004
5. Ersatzwahlen
6. Jahresbericht 2004*
7. Jahresrechnung 2004*
8. Budget 2005*
9. Anträge von Mitgliedern (diese sind bis zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung mit eingeschriebenem Brief einzureichen.)
10. Diverses

Zürich, 15. April 2004
 Dorothee Häberling, Präsidentin

* können schriftlich angefordert werden

Plätze für Säuglingsaufzucht und Auswilderung gesucht

Igelsäuglinge, die ausserhalb des Nestes gefunden werden, brauchen menschliche Hilfe. Wiegen sie zwischen 50 und 120 g, werden sie mit einer Welpenersatzmilch alle 3-4 Stunden «geschöppelt». Da wir dies im Igelzentrum nicht bewerkstelligen können, suchen wir Personen, die Zeit und Geduld haben, bei sich zu Hause Igelsäuglinge während 5-15 Tagen aufzuziehen. Igelsäuglinge werden in den Monaten Juni bis September geboren. Wie eine Säuglingsaufzucht abläuft, können Sie auf unserer Website unter dem Kapitel *Jungigel* nachlesen.

Nach einem Aufenthalt im Igelzentrum werden die Igel im Normalfall wieder am Fundort freigelassen. Ist das nicht möglich, verbringen die Igel in einer fremden Umgebung zuerst 10 Tage in einem Gehege. Dann wird das Gehege geöffnet. Die Igel erhalten in der folgenden Woche noch zusätzlich Futter. Dieser Vorgang des Angewöhrens an einen neuen Lebensraum wird **Auswilderung** genannt. Wer einen Garten hat und sich für eine Auswilderung interessiert, kann auf unserer Website unter dem Kapitel *Jungigel* die *Checkliste für Auswilderung* durchlesen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Damit wir auch weiterhin so erfolgreich arbeiten können, sind wir auf Spenden und Mitgliederbeiträge angewiesen. Sie ermöglichen uns auch zukünftig auf vielseitige Art und Weise die Bevölkerung über Igel, ihre Ansprüche und Lebensweise zu informieren.

Werden Sie Mitglied, werben Sie neue Mitglieder an oder unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende. Sie können den beiliegenden Einzahlungsschein verwenden.

Weitere Informationen dazu und zu vielen anderen Themen finden Sie auch auf unserer Website www.izz.ch.

Zahlung der jährlichen Mitgliederbeiträge:
 Diejenigen Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag für 2005 noch nicht bezahlt haben, möchten wir bitten, dies möglichst bald zu tun, damit wir unsere Arbeit auch dieses Jahr in der gewohnten Qualität fortführen können. **Danke!**



Igelbaby übt das Einkugeln immer noch...